

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 69 (1978)

Heft: 20

Rubrik: 94. Generalversammlung des SEV vom 26. August 1978 in St. Moritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



94. Generalversammlung des SEV vom 26. August 1978 in St. Moritz

Präsidialansprache

gehalten anlässlich der Generalversammlung des SEV von Dr. E. h. A. W. Roth

Das Jahr 1977 ist für die Mitglieder des SEV in wirtschaftlicher Beziehung als mittelmässig zu bewerten. Gegenüber den massiven Einbrüchen der Jahre 1975/76 kann zum Teil eine Stabilisierung, zum Teil eine kleine Erholung festgestellt werden. Betrachten wir einzelne Mitgliederkategorien, so trifft für das bauverwandte Installationsgewerbe die Feststellung der Stabilisierung zu. Viele dieser Mitgliedfirmen konnten auf der Basis vorangegangener Restrukturationen ihre Betriebe kostendeckend gestalten und können dank dem laufenden Erneuerungsbedarf der Installationen ihren Geschäftsumfang als einem langfristigen Inlandpotential angepasst betrachten. Die eigentlichen geräteproduzierenden Industriefirmen haben 1977 die Umsatzeinbussen der schweren Jahre zum grösseren Teil wettgemacht, bzw. in nominellen Werten kleine Steigerungen gezeigt. Generell hat die Industrie bezüglich Tätigkeitsvolumen der Rezession gut standgehalten. Es muss aber erneut betont werden, dass hierzu schwere finanzielle Opfer notwendig waren. Diese wurden im wesentlichen durch die Firmen getragen und nicht auf die Arbeitnehmer überwältigt. Die eingetretene Schwächung der Eigenmittel der Firmen bringt eine Verminderung der Arbeitsplatzsicherheit. Die Industrie ist hier schwierigen Zielkonflikten ausgesetzt und sowohl die Führung, wie auch die Mitarbeiter und ihre Kommissionen, stehen dauernd vor schwierigen Entscheiden. Die unmittelbaren Zukunftsaussichten des industriellen, elektrischen Sektors sind grossen Unsicherheiten ausgesetzt, da der überwiegende Teil der Produktion im Ausland abgesetzt werden muss. Es muss dabei oft mit ungewohnt kurzen Lieferzeiten, mit Fremdwährungen und zunehmend als Generalunternehmen gearbeitet werden. Alle diese Faktoren und die schwache Weltkonjunkturlage führten und führen auch aus der Sicht des heutigen Zeitpunktes dazu, dass der Industrie sehr unsichere Zeiten bevorstehen. Die in der Elektrizitätserzeugung und -verteilung tätigen Firmen sahen sich seit dem Rezessionseinbruch einer Stagnation der Energieabgabe gegenüber. Eine leichte Zunahme im Jahre 1977 hat dieses Bild nicht grundlegend verändert. Positiv zu werten ist in diesem Sektor der Um-

stand, dass die Rezession, wie das auch früher schon beobachtet wurde, nur in gedämpftem Umfang beim Energieverbrauch sichtbar wird. Die grosse Sorge der Elektrizitätswirtschaft ist langfristiger Natur und besteht in der Unsicherheit der Primärenergiebeschaffung. Der Verbraucher betrachtet sein Recht auf Energie, auf billigste Energie, als unantastbar, lässt es aber gleichzeitig zu, dass die Erzeugung eben dieser Energie in ungewohnt enge Fesseln gelegt wird. Diese kurzsichtige Einstellung ist für den normalerweise vorausblickenden und verantwortlichen Ingenieur schwer zu verstehen und zu überwinden. Die volkswirtschaftlich notwendige Bereitstellung elektrischer Energie ist mittelfristig nicht abgesichert.

Dieser kurze Überblick zeigt, dass es in der Regel gelungen ist, den zufriedenstellenden Zustand unserer Wirtschaft zu halten, dass uns aber die beiden Fragenkomplexe, Weltkonjunktur- und Währungssituation einerseits, Erdölsubstitution und Energie andererseits, weiterhin schwer zu schaffen machen werden.

Zum ersten Komplex seien mir zwei persönliche Feststellungen gestattet. Die Konjunktur ist gelähmt durch selbstsüchtige Streitgespräche wie Ost-West, Nord-Süd, Naher Osten und andere, während Lösungen auf finanztechnischer und monetärer Ebene gesucht werden. Als 1945 die Wirtschaft darniederlag, wurden konkrete Pläne angepackt, Wohnungen, Verkehrssysteme und Industrien gebaut. Auch heute fehlt es nicht an solchen Grossaufgaben nationalen und europäischen Ausmasses: Kläranlagen, Erdölsubstitution, Energieeinsparung in Heizung und Verkehr, Erschliessungsaufgaben in der Dritten Welt. Einzig solche Grossprogramme wären in der Lage, das ungeheure Arbeitspotential Europas sinnvoll zu nutzen. Die zweite Feststellung gilt unserem Währungsproblem. Die heutige Unsicherheit hat einen Grad erreicht, der eine ernste Gefährdung der Arbeitsplätze mit sich bringt. Nur ein grosser Schritt in Richtung einer festen, vorerst europäischen Bindung unserer Währung wird diese Gefahr bannen können.

Der andere auf uns lastende Fragenkomplex, die Energiefrage, ist angesichts seiner politischen Vordergründigkeit sowohl vom VSE als auch von unserem Verein stark in den Vordergrund der diesjährigen Versammlungen gerückt worden. Angesichts der berufenen Persönlichkeiten, die wir die Ehre haben, zu diesem Thema vernehmen zu dürfen, kann ich mich auf die Vermittlung unseres Umfrageergebnisses beschränken. Ich möchte vorerst meinen Kollegen im Vorstand danken, die in dreimaligem Durchgang unter grossem Arbeitsaufwand das Dokument «Stellung des SEV zu den Energieproblemen» erarbeitet und zweisprachig redigiert haben. Der Erfolg der Aktion zeigt, dass es gelungen ist, dank der Konzentration auf wenige generelle aber klare Feststellungen und Zielrichtungen, ein in hohem Masse für die Vereinsmitglieder repräsentatives Dokument zu erstellen. Es wurden 3854 Fragebogen an Einzelmitglieder und 1032 an Kollektivmitglieder versandt. Eingetroffen sind 2109 bzw. 544 Antworten. Allein schon diese Quote von 54 % zeigt das grosse Interesse, das die Mitglieder dieser Aktion entgegengebracht haben. Bei den Einzelmitgliedern haben sich 1900 für und 198 gegen das Dokument ausgesprochen. Bei den Kollektivmitgliedern sind es 509 bzw. 36. Der Verein hat damit mit über 90 % dem Dokument zugestimmt. Die Nein-Stimmen stammen, soweit sich das aus den Kommentaren hat eruieren lassen, von 68 prinzipiellen Gegnern der Kernenergie, von 8 Personen, die eine stärkere Betonung der Kernenergie wünschen, und von den übrigen, die den Text und die Umfrage aus verschiedenen Gründen ablehnen. Der Vorstand hat nun für seine Arbeit eine klare Richtlinie und möchte allen, die sich geäussert haben, danken. Die Gesamtenergieproblematik der Schweiz besteht in erster Linie, und das sei hier wiederholt, aus der Frage, wie die Raumheizung ohne Erdöl bewältigt werden soll. Die Vereinsmitglieder stehen auf dem Boden dieser ingenieurwissenschaftlichen Gesamtbeurteilung der Lage.

Der Vorstand erachtet die Prüfung von elektrischem Material und die Erteilung von Prüfzeichen als eine wichtige Aufgabe des Vereins. Alle nationalen und internationalen Bestrebungen betreffend Sicherheit, Konsumentenschutz und Herstellerhaftung sprechen für die Unentbehrlichkeit dieser Tätigkeit. Die neuen Vorschläge des SEV, die den entsprechenden eidgenössischen und privaten Stellen zugestellt wurden und die in Richtung auf ein repressives Kontrollsystem zielen, sind in der Meinung erfolgt, dass die Verwendung geprüften Materials heute auch ohne formelle Prüfpflicht weitgehend und aus verschiedenen Gründen eine Selbstverständlichkeit darstellt. Ausländische Erfahrung untermauert diese Ansicht. In welchem Umfang und in welchem Zeitraum diese Vorschläge durchgeführt werden, ist nun primär Sache des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departementes, bzw. der Gesetzgebung. Welche Lösung auch gewählt wird, der SEV möchte jetzt schon seine Bereitschaft zur Weiterführung der Mitarbeit bekunden.

Auf diesem Gebiet der Materialprüfung ist der Vorstand der Auffassung, dass das Dienstleistungsangebot in Richtung der Gebrauchswertprüfungen erweitert werden soll.

Unser Verein will sich in erster Linie verstanden wissen als ein Zusammenschluss von Einzelpersonen, die an der Elektrotechnik in ihrer ganzen Breite interessiert sind. Ich glaube sagen zu dürfen, dass der Programm-Ausschuss mit Erfolg neben der Energietechnik auf den Arbeitsgebieten der

Informatik und der Steuerungen hochstehende Fachveranstaltungen geboten hat. Diese waren durchwegs gut besucht. Dennoch möchte ich an Sie den Appell richten, an diesen Veranstaltungen präsent zu sein, sie durch Diskussteilnahme zu beleben, und vor allem auch jüngere Fachleute Ihrer Firmen mitzunehmen. Dieser persönliche dynamische Kontakt mit dem Vereinsleben ist besonders geeignet, die Mitgliedschaft in Richtung auf junge Fachkräfte zu ergänzen.

Eine Spezialfrage, der sich der Vorstand in den letzten Monaten angenommen hat, ist die mögliche Beteiligung des Vereins an den Bestrebungen zur Verstärkung der Mikroelektronik in der Schweiz. Diese Bestrebungen hängen zum Teil mit dem Stichwort «Impulsprogramm», zum Teil mit der Gründung einer Stiftung zusammen. Unabhängig von der politischen Verwirklichung des Impulsprogrammes dürften zweifellos Anstrengungen zu gemeinsamen Lösungen auf dem Gebiet Mikroelektronik in den nächsten Jahren konkretisiert werden. Der Vorstand ist mit mir der Meinung, dass unser Verein, speziell auf dem Gebiete der Komponentenprüfung durch Beistellung von Einrichtungen, von Prüfsoftware und von Spezialisten eine Rolle spielen kann und auch spielen sollte. Auch in dieser Frage möchte ich die Anwesenden bitten, Anregungen und Bedürfnisse dem Direktor des SEV oder dem Vorstand bekannt zu machen. Es sei daran erinnert, dass der SEV eine schweizerische Stelle der internationalen Prüfsysteme CECC, IECQ und EXACT darstellt.

Ich möchte meine Einleitung abschliessen mit einigen Bemerkungen zur finanziellen Situation des Vereins. Diejenigen unter Ihnen, die die publizierten Zahlen kritisch untersucht haben, werden zweifellos bestätigen, dass der SEV im Jahre 1977 auch finanziell gut gearbeitet hat. Die Bilanz weist 9 Mio realisierbare flüssige Mittel auf, dazu kommen stille Reserven, welche Gebäude und Einrichtungen betreffen und keine realisierbare Bedeutung haben. Die Gewinn- und Verlustrechnung 1977 schliesst nach Rückstellungen von 1,0 Mio mit Fr. 530 000.- Gewinn ab. Auch die Halbjahresresultate 1978 sind gut. Die Resultate sind somit in der Finanzrechnung hervorragend, der Blick auf die Betriebsrechnung zeigt aber, dass sie auf dem Umstand basieren, dass der Verein weitgehend von abgeschriebenen Gebäuden und Einrichtungen Nutzen ziehen kann. Der Ersatzbedarf für die Gebäude kommt aber unaufhaltsam in den nächsten Jahren auf uns zu. In diesem Sinne ist das Vorhandensein von realisierbaren Mitteln nicht ein Luxus oder der Ausdruck übertriebenen Sparens, sondern eine einfache Notwendigkeit. Im Zusammenhang mit dem guten Ertrags- und Bilanzausweis sei mir gestattet, darauf hinzuweisen, dass er auf einer straffen Führung aller Vereinsstellen nach konsequenten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen beruht. Ich bin überzeugt, dass die Anwesenden diese langjährige Politik des Vorstandes, die ich weiterzuführen gedenke, billigen. (Es liegt mir daran, dass Sie, meine Damen und Herren, mit dem Vorstand in diesen beiden Fragen, realisierbare Reserven und wirtschaftliche Betriebsgestaltung, einig gehen.) Dass diese Politik aber durchgezogen wird, ist das Verdienst aller Mitarbeiter des Vereins. Ich möchte diesen gegenüber meinen besonderen Dank nochmals bekräftigen.

Adresse des Autors

Dr. E. h. A. W. Roth, Delegierter des Verwaltungsrates,
Sprecher & Schuh AG, 5001 Aarau.

Protokoll der 94. (ordentlichen) Generalversammlung des SEV

Samstag, 26. August 1978, 10.00 Uhr in St. Moritz

Procès-verbal de la 94^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE

Samedi le 26 août 1978, 10 h 00, à St-Moritz

Trakt. 1:

Eröffnung durch den Präsidenten

Der **Vorsitzende**, Herr Dr. E. h. A. W. Roth, Delegierter des Verwaltungsrates der Sprecher & Schuh AG, Aarau, Präsident des SEV, eröffnet nach Begrüssung der Gäste die Versammlung um 10.00 Uhr mit der im Bulletin des SEV/VSE 1978, Nr. 20, S. 1081...1082 wiedergegebenen Ansprache. Hierauf gedenkt er der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

Der **Vorsitzende** spricht den Angehörigen aller Verstorbenen sein Beileid aus und bittet die Versammelten, sich zum Gedenken an die Toten von ihren Sitzen zu erheben.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass gemäss Art. 10 der Statuten die Einladung mit Traktanden, Vorlagen und Anträgen für die Generalversammlung den Mitgliedern fristgerecht zugegangen ist und dass die Versammlung demzufolge beschlussfähig ist.

Die Anwesenden genehmigen die Traktandenliste kommentarlos und beschliessen für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen die offene Abstimmung.

Trakt. 2:

Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag des **Vorsitzenden** werden als Stimmzähler gewählt die Herren: *H. Studer*, Pfäffikon und *R. Wälchli*, Zürich.

Trakt. 3:

Protokoll der 93. (ordentlichen) Generalversammlung vom 10. September 1977 in Luzern

Das Protokoll der 93. (ordentlichen) Generalversammlung vom 10. September 1977 in Luzern, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 20, Jahrgang 1977, S. 1052...1063, wird ohne Bemerkungen *genehmigt*.

Trakt. 4:

Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1977 sowie Kenntnisnahme vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 1977

Die Versammlung *beschliesst* diskussionslos über folgende Anträge des Vorstandes:

a) Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1977, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE 1978, Nr. 14, wird *genehmigt*.

b) Vom Bericht des CES über das Geschäftsjahr 1977, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE 1978, Nr. 14, wird *Kenntnis genommen*.

N° 1:

Ouverture par le président

Après avoir salué les invités, le **président**, Monsieur A. W. Roth, administrateur-délégué de la S. A. Sprecher & Schuh, Aarau, président de l'ASE, ouvre l'Assemblée à 10 h 00, en prononçant l'allocution reproduite dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 20, pages 1081 à 1082. Il rappelle ensuite la mémoire des membres de l'ASE décédés depuis l'Assemblée générale précédente.

Le **président** exprime ses condoléances aux familles de tous les membres décédés et prie l'assistance de se lever pour honorer les défunts.

Le **président** constate que l'invitation à la 94^e Assemblée générale, avec l'ordre du jour, les projets et les propositions, a été adressée aux membres dans le délai prescrit à l'article 10 des statuts et que l'Assemblée peut par conséquent délibérer valablement.

L'Assemblée *approuve* l'ordre du jour, sans observations, et *décide* que les votes et élections auront lieu *à main levée*.

N° 2:

Nomination de scrutateurs

Sur proposition du **président**, sont nommés scrutateurs: Messieurs *H. Studer*, Pfäffikon, et *R. Wälchli*, Zurich.

N° 3:

Procès-verbal de la 93^e Assemblée générale (ordinaire) du 10 septembre 1977, à Lucerne

Le procès-verbal de la 93^e Assemblée générale (ordinaire) du 10 septembre 1977, à Lucerne, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1977, n° 20, pages 1052 à 1063, est *approuvé* sans observations.

N° 4:

Approbation du rapport du Comité sur l'exercice de 1977; rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) sur l'exercice de 1977

L'Assemblée prend, sans observations, les *décisions* suivantes au sujet des propositions du Comité:

a) Le rapport du Comité sur l'exercice de 1977, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14, est *approuvé*.

b) Il est *pris connaissance* du rapport du CES sur l'exercice de 1977, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14.

Abnahme der Rechnungen 1977 der Vereinsverwaltung, der Schweizerischen Elektrotechnischen Normenzentrale und der Technischen Prüfanstalten sowie Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1977 des SEV und der Bilanz des SEV per 31. Dezember 1977; Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren des SEV; Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung 1977 des SEV

Zu den im Bulletin SEV/VSE, 1978, Nr. 14, veröffentlichten Angaben bemerkt der **Vorsitzende** ergänzend:

«Ich möchte neben den generellen Bemerkungen, die ich in der Einleitung gemacht habe, noch darauf hinweisen, dass diese Rechnungen sowie die Budgets formell in drei Betriebsrechnungen, je eine für die Vereinsverwaltung, die Schweizerische Elektrotechnische Normenzentrale und die Technischen Prüfanstalten, konsequent aufgeteilt sind. Diese drei Betriebsrechnungen werden zusammengefasst in der Gewinn- und Verlustrechnung des SEV, welche in ihren Ergebnissen die effektive Finanzrechnung wiedergibt.

Die Überprüfung der Zahlen zeigt Ihnen, dass die Personalkosten ziemlich auf und ab schwanken. Dies rührt davon her, dass die Kosten für den Einkauf von Lohnerhöhungen und andere Leistungen in die Pensionskasse je nach Jahr relativ grossen Schwankungen unterworfen sind. 1976 betrug diese Zahl Fr. 714672.–. 1977 nur Fr. 167731.–, so dass von dort her ein wesentlicher Teil des Überschusses herrührt. 1978 wird diese Zahl wieder auf Fr. 550972.– ansteigen. Ohne diese Einkaufssummen zeigen die Personalkosten die normale Entwicklung, die Sie auch in Ihren Firmen beobachten.»

Die Versammlung *genehmigt* kommentarlos die Rechnungen 1977 der Vereinsverwaltung, der Schweizerischen Elektrotechnischen Normenzentrale und der Technischen Prüfanstalten.

Vom Bericht der Rechnungsrevisoren, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE, 1978, Nr. 14, wird *Kenntnis genommen*.

Der **Vorsitzende** spricht den beiden Rechnungsrevisoren seinen Dank für die dem SEV geleistete Arbeit aus.

Über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 530000.–, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE, 1978, Nr. 14 wird folgender *Beschluss gefasst*:

Erhöhung des Eigenkapitals	Fr. 400 000.–
Zuweisung an die Personalfürsorgestiftung	Fr. 50 000.–
Zuweisung an Reserve «Energiesparen»	Fr. 80 000.–

Abnahme der Rechnung 1977 der Denzler-Stiftung

Die Rechnung der Denzler-Stiftung pro 1977, publiziert im Bulletin SEV/VSE, 1978, Nr. 14, wird ohne Bemerkungen *genehmigt*.

Dechargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird für seine Amtsführung im Jahre 1977 und den Rechnungsrevisoren für ihre Tätigkeit im Jahre 1977 *Decharge* erteilt.

Voranschläge 1979 der Vereinsverwaltung, der Schweizerischen Elektrotechnischen Normenzentrale und der Technischen Prüfanstalten; Voranschlag 1979 des SEV

In Ergänzung zu den im Bulletin SEV/VSE 1978, Nr. 14, veröffentlichten Angaben führt der **Vorsitzende** folgendes aus:

«Ich möchte in Ergänzung zum Antrag darauf hinweisen, dass in der Normenzentrale durch eine Reduktion des Zuschlages auf Kollektivmitgliederbeiträge, welche ich im nächsten Traktandum

Approbation des comptes de 1977 de la Gestion de l'Association, de la Centrale Suisse des Normes Electrotechniques et des Institutions de contrôle de l'ASE: approbation du compte de profits et pertes de 1977 et du Bilan de l'ASE au 31 décembre 1977; rapport des contrôleurs des comptes; décision au sujet du solde du compte de profits et pertes de 1977 de l'ASE

En ce qui concerne les propositions publiées dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14, le **président** ajoute ce qui suit:

«Outre les observations générales que j'ai formulées dans mon allocution, j'aimerais vous faire remarquer que ces comptes et ces budgets sont subdivisés en trois comptes d'exploitation, celui de la Gestion de l'Association, celui de la Centrale Suisse des Normes Electrotechniques et celui des Institutions de contrôle. Ces trois comptes sont groupés dans le compte de profits et pertes de l'ASE, dont les résultats représentent le compte financier effectif.

Une vérification des chiffres montre que les frais pour le personnel varient assez fortement. Cela est dû au fait que les montants à verser pour les primes de la Caisse de Pensions, pour augmentations de salaires et autres prestations, subissent des fluctuations relativement importantes suivant l'année. En 1976, ces montants s'élevaient à fr. 714672.–, tandis qu'en 1977, ils n'atteignirent que fr. 167731.–, ce qui explique une importante partie de l'excédent. En 1978 ces montants s'élèveront de nouveau à fr. 550972.–. Sans tenir compte de ces montants pour les primes, les frais pour le personnel se sont développés normalement, comme vous l'avez également constaté dans vos entreprises.»

L'Assemblée *approuve* sans commentaires les comptes de 1977 de la Gestion de l'Association, de la Centrale Suisse des Normes Electrotechniques et des Institutions de contrôle.

Il est *pris connaissance* du rapport des contrôleurs des comptes, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14.

Le **président** remercie les deux contrôleurs des comptes pour le travail accompli pour l'ASE.

En ce qui concerne l'utilisation du résultat disponible du compte de profits et pertes de fr. 530000.–, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14, il est *décidé* ce qui suit:

Augmentation du capital propre	fr. 400 000.–
Dotation à la fondation de prévoyance du personnel de l'ASE	fr. 50 000.–
Dotation du Fonds «Economiser l'énergie»	fr. 80 000.–

Approbation du compte de 1977 de la Fondation Denzler

Le compte de 1977 de la Fondation Denzler, publié dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14, est *approuvé* sans observations.

Décharge au Comité

L'Assemblée donne à l'unanimité *décharge* au Comité pour la conduite des affaires et aux contrôleurs des comptes pour leur activité en 1977.

Budgets de la Gestion de l'Association, de la Centrale Suisse des Normes Electrotechniques et des Institutions de contrôle de l'ASE pour 1979; budget de l'ASE pour 1979

Le **président** ajoute ce qui suit aux indications publiées dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14:

«Au sujet de la proposition, j'aimerais mentionner que, par suite de la réduction de la surcharge sur les cotisations des membres collectifs pour les travaux de normalisation, comme proposé sous

vorschlagen werde, sich eine Reduktion der Einnahmen ergibt, dass andererseits die Ausgaben der Normenzentrale jedoch weiterhin leicht steigend sind. Es ergibt sich daraus ein in der Normenzentrale vergrössertes Defizit, aber in der gesamten Vereinsrechnung weiterhin ein vertretbares finanzielles Resultat, wobei sicher darauf hinzuweisen ist, dass die Teuerung oder Nichtteuerung diese Sachlage noch ändern kann.»

Die Voranschläge 1979 der Vereinsverwaltung, der Schweizerischen Elektrotechnischen Normenzentrale und der Technischen Prüfanstalten sowie der Voranschlag 1979 des SEV werden *genehmigt*.

Trakt. 9:

Festsetzung der Jahresbeiträge 1979 der Mitglieder gemäss Art. 6 der Statuten

Der **Vorsitzende** weist auf die im Bulletin SEV/VSE 1978, Nr. 14, veröffentlichten Anträge hin und erwähnt:

«Wir sehen vor, dass für Einzelmitglieder, für Kollektivmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind und Kollektivmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind, keine Änderungen vorgenommen werden, dass aber andererseits der Normenzuschlag von bisher 15 % angesichts der guten finanziellen Lage auf 10 % reduziert wird.»

Den Mitgliederbeiträgen für das Jahr 1979 wird diskussionslos *zugestimmt*.

Trakt. 10:

Statutarische Wahlen

a) Wahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes

Die erste Amtsdauer der Herren Dr. Cl. Rossier, Genève, und Prof. R. Zwicky, Wettingen, läuft an der heutigen Generalversammlung ab. Die Herren sind wiederwählbar und bereit, eine Wiederwahl anzunehmen.

Ebenfalls läuft die zweite Amtsdauer der Herren A. Marro, Fribourg, und E. Tappy, Baden, ab. Die Herren sind wiederwählbar und auch bereit, die Wiederwahl anzunehmen.

Der Vorstand schlägt zur Wiederwahl für die Amtsdauer 1978 bis 1981 vor die Herren:

Dr. *Cl. Rossier*, directeur, S.A. des Ateliers de Sécheron, Genève
Prof. Dr. *R. Zwicky*, Vorsteher des Institutes für Industrielle Elektronik und Messtechnik an der ETH Zürich

A. Marro, directeur, Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg

E. Tappy, Direktor, Motor-Columbus AG, Baden

Nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung die Herren Dr. **Rossier**, Prof. Dr. **Zwicky**, **Marro** und **Tappy** für eine weitere Amtsperiode.

Der **Vorsitzende** dankt den vier Herren für ihre Bereitschaft, weiterhin die doch nicht so ganz leichte Aufgabe des Vereinsvorstandes weiterführen zu wollen.

b) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und ihrer Suppleanten

Die Herren F. Knobel, Verwaltungsratspräsident der F. Knobel Elektro-Apparatebau AG, Ennenda, und H. Payot, directeur de la Société Romande d'Electricité, Clarens, als Revisoren sowie die Herren O. Gehring, directeur de la Fabrique des lampes à incandescence SA, Fribourg, und H. Landert, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Landert-Motoren AG, Bülach, als Suppleanten, sind bereit, ihr Amt auch für 1979 zu übernehmen.

Der Vorstand schlägt Ihnen vor, die genannten Herren für das Jahr 1979 zu wählen.

Nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung zu Rechnungsrevisoren die Herren **F. Knobel** und **H. Payot**, zu Suppleanten die Herren **O. Gehring** und **H. Landert** für das Jahr 1979.

le point n° 9, il en résultera pour la Centrale Suisse des Normes une réduction des recettes, alors que ses dépenses continuent d'augmenter légèrement, c'est-à-dire un déficit plus grand, mais l'ensemble du compte de l'Association présente un résultat financier acceptable, ce qui pourrait cependant varier si le renchérissement général augmentait.»

Les budgets de la Gestion de l'Association, de la Centrale Suisse des Normes Electrotechniques et des Institutions de contrôle de l'ASE pour 1979, ainsi que le budget de l'ASE pour 1979, sont *approuvés*.

N° 9:

Fixation des cotisations des membres pour 1979, conformément à l'article 6 des statuts

Le **président** exprime ce qui suit au sujet des propositions publiées dans le Bulletin de l'ASE et de l'UCS de 1978, n° 14:

«Nous prévoyons de ne pas procéder à des changements pour les membres individuels, les membres collectifs qui ne sont pas membres de l'UCS et les membres collectifs qui sont également membres de l'UCS. Par contre, la surcharge pour les travaux de normalisation, qui était de 15 %, sera réduite à 10 %, en raison de la bonne situation financière.»

Les cotisations des membres pour 1979 sont *approuvées* sans observations.

N° 10:

Nominations statutaires

a) Nomination de 4 membres du Comité

La première période de charge de Monsieur Cl. Rossier, Genève, et R. Zwicky, Wettingen, se termine à la présente Assemblée générale. Ces Messieurs sont rééligibles et accepteraient une réélection.

De même se termine la deuxième période de charge de Messieurs A. Marro, Fribourg, et E. Tappy, Baden, qui sont rééligibles et accepteraient une réélection.

Le Comité propose de réélire, pour la période de charge de 1978 à 1981, Messieurs:

Cl. Rossier, directeur, S.A. des Ateliers de Sécheron, Genève,
R. Zwicky, professeur, chef de l'Institut d'électronique industrielle et d'électrométrie à l'EPFZ, Zurich,

A. Marro, directeur, Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg,

E. Tappy, directeur de la S.A. Motor-Columbus, Baden.

Aucune autre proposition n'étant formulée, l'Assemblée générale *élit*, pour une nouvelle période de charge, Messieurs **Cl. Rossier**, **R. Zwicky**, **A. Marro** et **E. Tappy**.

Le **président** remercie ces quatre membres pour leur acceptation de poursuivre les tâches, pas toujours aisées, qui incombent au Comité de notre Association.

b) Nomination de 2 contrôleurs des comptes et de leurs suppléants

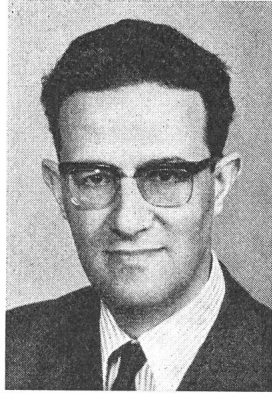
Messieurs *F. Knobel*, président du Conseil d'administration de la S.A. F. Knobel, Ennenda, et *H. Payot*, directeur de la Société Romande d'Electricité, Clarens, en tant que contrôleurs des comptes, ainsi que Messieurs *O. Gehring*, directeur de la Fabrique des lampes à incandescence S.A., Fribourg, et *H. Landert*, président et administrateur-délégué de la S.A. des Moteurs Landert, Bülach, en tant que suppléants, accepteraient d'être réélus pour 1979.

Le Comité vous propose de réélire ces Messieurs pour 1979.

Aucune autre proposition n'étant formulée, l'Assemblée générale *élit* comme contrôleurs des comptes pour 1979, Messieurs **F. Knobel** et **H. Payot** et, comme suppléants, Messieurs **O. Gehring** et **H. Landert**.

Dr. Christophe Babaianz

Ehrenmitglied des SEV
Membre d'honneur de l'ASE



Fritz Locher

Ehrenmitglied des SEV
Membre d'honneur de l'ASE

Trakt. 11:

Ehrungen und Preisübergaben

Der **Vorsitzende** gibt seiner Freude Ausdruck, auch dieses Jahr wieder Ehrungen aussprechen und Preise übergeben zu dürfen. Er schlägt vor, den folgenden beiden Herren die Ehrenmitgliedschaft des SEV zu verleihen:

«Monsieur Christophe Babaianz, président de direction de la société EOS, président sortant de l'UCS, est un authentique romand né à Genève en 1934. Après des études brillamment terminées par une dissertation en 1961 il a passé 2 années au sein du Département des transports et communications et de l'énergie. En entrant à l'EOS en 1960 M. Babaianz s'est voué aux problèmes de l'organisation de la production et de la distribution de l'énergie électrique. En 1975 la présidence de la société lui a été confiée. En entrant en 1969 dans le Comité de l'UCS et en assumant plus tard sa présidence, M. Babaianz a rempli une tâche difficile pour le bien du consommateur et de l'économie suisse en général. L'information, la concrétisation d'objectifs d'une politique de l'énergie, la préparation de la révision des dispositions légales sur l'énergie atomique sont entre autres, des domaines où son initiative et la clarté de ses conceptions ont été déterminantes pour notre pays.

Mesdames, Messieurs, je pense que la nomination d'un docteur en droit si méritoire complète heureusement notre aréopage de scientifiques et je vous propose de nommer M. Ch. Babaianz membre d'honneur.»

Mit grossem Beifall ernennt die Generalversammlung Herrn **Christophe Babaianz** zum *Ehrenmitglied des SEV*.

Der **Vorsitzende** überreicht Herrn Dr. Babaianz die Wappenscheibe und Ehrenurkunde.

Herr Dr. Babaianz bedankt sich sehr herzlich für die ihm zugekommene Ehrung.

Der **Vorsitzende**:

«Herr Fritz Locher, Generaldirektor der Schweizerischen PTT-Betriebe, ist ein Exponent der Nachrichtentechnik und ergänzt in diesem Sinne Herrn Dr. Babaianz in besonders klarer Gewichtsverteilung unserer Vereinsaktivitäten. 1916 geboren, schloss er seine Studien 1939 ab. 1945 trat er in die Forschungs- und Versuchsanstalt der PTT ein, wo er durch namhafte Publikationen bekannt wurde. Als Chef des Telefon- und Telegrafendienstes hat Herr Locher ab 1959 die technische Entwicklung auch der zuliefernden Industrieunternehmen in unerhörtem Masse beflügelt. Zeitimpulstaxierung, internationale Teilnehmerselbstwahl, Seekabel- und Satellitenanschluss, Entwicklung der Digitalkonzepte sind Stichworte, die Herrn Lochers grundlegende Beiträge beinhalten. Seit 1967 ist er Mitglied der Generaldirektion. Herr Locher hat durch seine Unterstützung des SEV und vieler seiner Kommissionen den Gedanken der Einheit der Elektrotechnik als Ergänzung der hochentwickelten Spezialisierung gefördert.

Der SEV möchte heute für diese Leistungen danken, und ich schlage Ihnen vor, Herrn Fritz Locher zum Ehrenmitglied zu ernennen.»

Die Generalversammlung ernennt mit grossem Beifall Herrn **Fritz Locher** zum *Ehrenmitglied des SEV*.

N° 11:

Distinctions honorifiques et remise de prix

Le **président** déclare avoir derechef le grand plaisir de pouvoir proposer des distinctions honorifiques et de remettre des prix. Il propose de nommer membres d'honneur de l'ASE les deux personnes suivantes:

«Monsieur Christophe Babaianz, président de la direction de l'EOS, président sortant de l'UCS, est un authentique romand, né à Genève en 1934. Après des études brillamment terminées par une dissertation en 1961, il a passé deux années au sein du Département fédéral des transports et communications et de l'énergie. En entrant à l'EOS en 1960, Monsieur Babaianz s'est voué aux problèmes de l'organisation de la production et de la distribution de l'énergie électrique. En 1975, la présidence de l'EOS lui a été confiée. En entrant en 1969 dans le Comité de l'UCS et en assumant plus tard sa présidence, Monsieur Babaianz a rempli une tâche difficile pour le bien du consommateur et de l'économie suisse en général. L'information, la concrétisation d'objectifs d'une politique de l'énergie, la préparation de la révision des dispositions légales sur l'énergie sont, entre autres, des domaines où son initiative et la clarté de ses conceptions ont été déterminantes pour notre pays.

Mesdames, Messieurs, je pense que la nomination d'un docteur en droit si méritoire complète heureusement notre aréopage de scientifiques et je vous propose de nommer Monsieur Christophe Babaianz membre d'honneur de l'ASE.»

Par de longues acclamations, l'Assemblée générale *nomme* Monsieur **Christophe Babaianz** *membre d'honneur de l'ASE*.

Le **président** remet à Monsieur Babaianz le vitrail et le parchemin.

Monsieur **Babaianz** remercie très chaleureusement pour l'honneur qui vient de lui être accordé.

Le **président**:

«Monsieur Fritz Locher, directeur général de l'Entreprise des PTT suisses est un chef de file des télécommunications et complète en ce sens Monsieur Babaianz pour une répartition particulièrement claire des activités de notre Association. Né en 1916, il acheva ses études en 1939. En 1945 il entra au Laboratoire de recherches et d'essais des PTT, où il fut connu par de remarquables publications. En sa qualité de chef du Service des téléphones et des télégraphes, à partir de 1959, Monsieur Locher a fait également progresser énormément le développement technique des entreprises industrielles fournisseuses. La taxation par impulsions périodiques, la sélection automatique internationale, la liaison par câbles sous-marins et par satellites, le développement de la conception numérique sont des progrès auxquels Monsieur Locher a contribué d'une façon fondamentale. Depuis 1967, il fait partie de la Direction générale. Par son appui à l'ASE et à un grand nombre de ses commissions, Monsieur Locher a fait progresser l'idée de l'unité de l'électrotechnique, en complément de la spécialisation très développée.

L'ASE aimerait exprimer aujourd'hui ses remerciements pour ces prestations et je vous propose de nommer Monsieur Fritz Locher membre d'honneur de l'ASE.»

Der **Vorsitzende** überreicht Herrn Locher die Wappenscheibe und Ehrenurkunde.

Herr Locher bedankt sich mit launigen Worten.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass folgende zwei Kandidaten von der Kommission des SEV für die Denzler-Stiftung für ihre Arbeiten mit Preisen bedacht werden:

Herr Dr. Alois Marek

Herr Herbert Wirth

Der **Vorsitzende**:

«Herr Dr. Marek, wohnhaft in Untersiggenthal AG, hat an der Masarik-Universität in Brno studiert und 1954 mit dem Doktorhut in Mathematik und Physik abgeschlossen und anschliessend an der Akademie der Wissenschaften in Prag am Institut für Computertechnik 1957 ebenfalls den Doktorhut erworben. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am gleichen Institut ist Dr. Marek 1958 in die Schweiz gekommen und arbeitet seither bei der BBC im Forschungszentrum als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Sein Haupttätigkeitsgebiet umfasst physikalische Messmethoden.

Herr Herbert Wirth, wohnhaft in Gisikon, hat im Jahre 1958 an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich auf dem Gebiet der Fernmeldetechnik diplomiert. Zuerst hat er auf dem Gebiet der Röntgen- und Medizintechnik bei der Firma Purtschert in Luzern gearbeitet und ist jetzt bei der Firma Weber AG in Emmenbrücke als Chef der Entwicklung und des Labors tätig. Er war während der Jahre 1964...1969 Vorsitzender des Fachkollegiums 62, Elektromedizinische Apparate, des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees und Mitglied vieler anderer Gremien.»

Der **Vorsitzende** gratuliert den Herren Dr. Marek und Wirth für ihre hervorragenden Arbeiten und überreicht ihnen unter Applaus der Generalversammlung im Namen des Vorstandes des SEV, auf Antrag der Kommission für die Denzler-Stiftung, den Preis von je Fr. 3000.—.

Herr Dr. Marek bedankt sich beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, im speziellen bei der Denzler-Stiftung, für die Durchsicht und das Studium seiner schwer lesbaren Arbeit und gibt seinem persönlichen Wunsch bzw. seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Denzler-Stiftung dazu beitragen kann, einen Durchbruch im Bereich der Schutztechnik gegen Unfälle durch Gleichströme zu erreichen.

Trakt. 12:

Ort der nächsten Generalversammlung

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass eine Einladung vorliegt, und gibt Herrn Zimmerli das Wort.

Herr F. Zimmerli lädt im Auftrag des Stadtrates der Stadt Zofingen, der Städtischen Werke Zofingen sowie des Aargauischen Elektrizitätswerkes (AEW), Aarau, zur nächsten Generalversammlung nach Zofingen ein. Die gleiche Einladung wurde der Generalversammlung des VSE zum Vortage vorgetragen.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Einladung von Herrn Zimmerli, welche mit Beifall von der Generalversammlung gutgeheissen wurde und bemerkt, dass der VSE an seiner gestrigen Generalversammlung der Einladung ebenfalls zugestimmt hat. Die Jahresversammlungen des VSE und des SEV im Jahre 1979 werden demzufolge in Zofingen stattfinden.

Trakt. 13:

Verschiedene Anträge von Mitgliedern

Der **Vorsitzende** ist bereit, wie er in seiner Einleitung versprochen hat, in der noch verbleibenden Zeit auf eventuelle Stellungnahmen einzugehen. Da dies nicht der Fall ist, schliesst er die 94. Generalversammlung mit dem besten Dank an die Gemeinde St. Moritz, die Hotels, den Kurverein und die einladenden Gesellschaften sowie an die Mitarbeiter des VSE und des SEV.

Zürich, 11. September 1978 Der Präsident: Der Direktor:
Dr. E. h. A. W. Roth E. Dünner

L'Assemblée générale nomme, par ses vives acclamations, Monsieur **Fritz Locher** *membre d'honneur de l'ASE*.

Le **président** remet à Monsieur Locher le vitrail et le parchemin. Monsieur **Locher** remercie par de spirituelles paroles.

Le **président** indique que les deux candidats suivants ont été gratifiés de prix pour leurs travaux, par la Commission de l'ASE pour la Fondation Denzler:

Messieurs *Alois Marek* et *Herbert Wirth*.

Le **président**:

«Monsieur Alois Marek, demeurant à Untersiggenthal AG, a étudié à l'Université Masarik, à Brno, et obtenu le doctorat en mathématique et en physique, puis en 1957 un autre doctorat à l'Institut de technique des ordinateurs, de l'Académie des Sciences, à Prague. Après une activité comme collaborateur scientifique de cet Institut, Monsieur Marek est venu en Suisse en 1958 et il travaille depuis lors au Centre de recherche de BBC, où il s'occupe principalement de méthodes de mesures physiques.

Monsieur Herbert Wirth, demeurant à Gisikon LU, a reçu en 1958 un diplôme en télécommunications à l'EPFZ. Il travailla tout d'abord chez Purtschert, Lucerne, dans le domaine de la radiographie en médecine et est maintenant chef du développement et du laboratoire de la S.A. Weber, à Emmenbrücke. De 1964 à 1969 il fut président de la Commission Technique 62, Equipement électrique utilisé dans la pratique médicale, du Comité Electrotechnique Suisse et membre de nombreuses autres commissions.»

Le **président** félicite Messieurs Marek et Wirth pour leurs remarquables travaux et leur remet, aux vifs applaudissements de l'assistance, le prix de fr. 3000.— à chacun d'eux, au nom du Comité de l'ASE, sur proposition de la Commission pour la Fondation Denzler.

Monsieur Marek remercie l'Association Suisse des Electriciens et tout particulièrement la Fondation Denzler, pour l'examen et l'étude de son travail difficilement lisible et il exprime son désir et son espoir que la Fondation Denzler puisse contribuer à la réalisation d'une technique de protection efficace contre les accidents dus à des courants continus.

N° 12:

Lieu de la prochaine Assemblée générale ordinaire

Le **président** indique qu'une invitation a été reçue et il donne la parole à Monsieur Zimmerli.

Sur proposition du Conseil Municipal de Zofingue, des Services Industriels de cette ville, ainsi que des Entreprises Electriques Argoviennes, Aarau, Monsieur F. Zimmerli invite l'ASE a tenir sa prochaine Assemblée générale à Zofingue. La même invitation avait été faite à l'UCS, lors de son Assemblée générale.

Le **président** remercie Monsieur Zimmerli pour cette invitation, qui est acceptée par les applaudissements de l'assistance, et il ajoute que l'Assemblée générale de l'UCS d'hier a également accepté cette invitation. L'Assemblées annuelles de l'UCS et de l'ASE de 1979 se tiendront donc à Zofingue.

N° 13:

Diverses propositions des membres

Le **président** se déclare prêt, comme il l'a promis dans son allocution, de discuter d'objections éventuelles durant le temps qui reste. Aucune objection n'étant formulée, il déclare close la 94^e Assemblée générale, en adressant ses remerciements à la Commune de St-Moritz, aux hôtels, à l'Association de la station thermale et aux entreprises invitantes, de même qu'aux collaborateurs de l'UCS et de l'ASE.

Zurich, le 11 septembre 1978 Le président: Le directeur:
A. W. Roth E. Dünner